

**Zweite Sitzung am 12. Februar 1880.** Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Zur Vorlage kommen zunächst durch Herrn Dr. O. Schneider „Material zur Geologie des Kaukasus“, herausgegeben von der Direction des Bergamtes von Cis- und Transkaukasien, Tiflis, 1875—1879, und von derselben Direction veröffentlichte „geologische Beschreibungen“ einzelner Gouvernements und Kreise von Kaukasien aus den Jahren 1870—1877, mit geologischen Karten und Atlanten, in russischer Sprache geschrieben; durch Herrn Oberlehrer Engelhardt:

F. v. Hauer, Jahresbericht der K. K. geolog. Reichsanstalt. Wien, 1880. 8.

O. Novák, Studien an Hypostomen böhmischer Trilobiten. Prag, 1880. 8.

F. v. Müller, *Observations on new vegetable Fossils of the auriferous drifts.* Melbourne, 1879. 4.

Derselbe legt ferner eine Anzahl Mineralien und Versteinerungen vor und bespricht das Vorkommen tertiärer Pflanzen bei Putschirn unweit Karlsbad, während Herr R. v. Kramsta einige Rauchtöpfe aus dem Riesengebirge zur Anschauung bringt.

Den Hauptvortrag hatte Herr Maler Rudolf Petereit die Güte zu übernehmen, indem er eine grosse Reihe der während eines mehrjährigen Aufenthaltes auf der Kurischen Nehrung von ihm aufgenommenen Dünenlandschaften und Profile vorführte und, noch voll von den dort gewonnenen Eindrücken, in eingehender, fesselnder Weise erläuterte. Wir verweisen bei dieser Gelegenheit auf die mit vorgezeigte Druckschrift von Berendt: Geologie des Kurischen Haffs. Königsberg, 1869. 4., die ein übersichtliches Bild jener grössten Dünenablagerung in Deutschland gewährt.

Gegen Schluss der Sitzung theilt der Vorsitzende noch einen Nekrolog von Rudolph Hermann, geb. am 30. April 1855 in Dresden, gestorben am 22. August 1879 in Moskau, mit, welchen H. Trautschold (Moskau, 1880. 8.) dem ausgezeichneten Mineralogen und Chemiker in dankbarster Weise gewidmet hat.

**Dritte Sitzung am 15. April 1880.** Vorsitzender: Geh. Hofrath Dr. Geinitz.

Die Anwesenden erfreuten sich eines wohl gelungenen Bildnisses unseres grossen Abraham Gottlob Werner, geb. am 25. September 1749 zu Wehrau in der Oberlausitz, gest. am 30. Juni 1817 zu Dresden, welches Herr Finanzrath Hallbauer aus dem Nachlasse des verewigten August Breithaupt dem Königl. Mineralogischen Museum überwiesen hat, wo dasselbe jetzt am Eingange des Mineralogischen Saales auf das zuerst durch Werner wohlgeordnete Mineralreich mit den bekannten freundlichen und wohlwollenden Zügen herabblickt. Diesem Geschenke war auch ein interessanter Brief Werner's vom 29. August 1813 beigelegt. (Vgl. p. 10.)